



Quartalsbericht  
Q3 | 2009

### Highlights in den ersten 9 Monaten 2009

- Weiter unter Einfluss der Automobilkrise
- - 40 % beim Umsatz gegenüber Vorjahr
- Erfolge durch Kostensenkungsprogramme
- Operatives Ergebnis legt erneut zu

### Die ersten neun Monate im Überblick

in TEUR	3.Quartal 2009	3. Quartal 2008	Veränderung in %
Umsatz	54.114	90.234	- 40 %
EBITDA	1.528	16.357	- 92 %
Bereinigtes EBITDA*	2.940	17.720	- 83 %
EBIT	- 2.463	6.921	- 136 %
Periodenergebnis	- 6.670	617	- 1.182 %
Ergebnis je Aktie in Euro	- 1,62	0,15	- 1.180 %
Liquidität	1.450	6.141	- 76 %
Mitarbeiter	510	601	- 15 %

\* EBITDA um Restrukturierungskosten (u.a. Verschrottung, Beratungskosten, Abfindungen) bereinigt

### Nachtragsbericht / Aktuelle Einordnung

Da dieser Quartalsbericht erst im August 2010 veröffentlicht werden kann, haben wir für die Darstellung im Folgenden eine Form gewählt, die zum einen den Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis zum 30. September 2009 nachzeichnet, zum anderen aber auch die Ereignisse in der Folgezeit berücksichtigt. Konsequenterweise bezieht sich der Ausblick auf die Zukunft in den Jahren 2010 und 2011. Nähere Erläuterungen dazu und zur späteren Insolvenz, die vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Mai 2010 andauerte, finden Sie im Konzernlagebericht des Geschäftsberichtes 2009.

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Eine anhaltende Aufwärtsentwicklung kennzeichnete die Entwicklung der Weltwirtschaft im dritten Quartal 2009. Maßgeblich für den Umschwung waren die Stabilisierung an den Finanzmärkten durch Intervention der Notenbanken und anregende Wirkungen in Folge von staatlichen Konjunkturprogrammen. Das Ende des ausgeprägten Lagerabbaus führte in vielen Bereichen zu einem Wiederanziehen der Produktion.

In der Automobilwirtschaft setzte sich die anhaltende Bodenbildung auf den Auslandsmärkten fort. Gleichzeitig gaben die Auftragseingänge aus dem Inland weniger stark nach als erwartet.

### Geschäftsentwicklung des paragon-Konzerns

Der durch die Finanz- und Automobilkrisen verursachte Umsatzseinbruch sowie die Verhandlungen mit den Banken führten bei der paragon AG zu einer schwierigen Situation, die in dem bewussten Einleiten eines Insolvenzverfahrens am 5. Oktober 2009 mündete. Der Konzernumsatz reduzierte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 um 40 % auf 54,1 Mio. Euro (Vorjahr: 90,2 Mio. Euro).

Wie anderer Zulieferer erfuhr paragon im dritten Quartal 2009 spürbare Zuwachsraten, die sich in steigenden Auftragsbeständen zeigten. Vor dem Hintergrund der angespannten Liquiditätssituation musste das Unternehmen allerdings den Materialeinkauf drosseln. paragon konnte zwar weiterhin alle Kunden bedienen, baute aber einen höheren Rückstand im Auftragsbestand auf.

Das Augenmerk des Unternehmens richtete sich auf die Weiterführung der Restrukturierung. Ziel der Restrukturierung ist es, paragon an geringere Umsätze durch die Reduzierung von Fixkosten anzupassen. Parallel banden die Gespräche mit den Finanzierern wertvolle Kapazitäten.

Im Sinne einer kostenbewussten Vorgehensweise verzichtete paragon im dritten Quartal auf aufwendige Marketingmaßnahmen und setzte dafür auf den persönlichen Dialog mit den zentralen Kunden und Lieferanten.

Neben zahlreichen anderen Maßnahmen trugen auch der Verkauf der Aktivitäten in den USA sowie die Schließung der Tochtergesellschaft in Japan und der Auslandsniederlassungen in Italien und Frankreich zur Kostensenkung bei. Trotz dieser Anstrengungen verliefen die Finanzierergespräche nicht positiv. Immer wieder torpedierten einzelne Banken die schon greifbar nahe Einigung, so dass der Vorstand schließlich am 5. Oktober 2009 ein Insolvenzverfahren einleitete. Damit zerschlugen sich die Hoffnungen von paragon auf eine Sanierung ohne Insolvenz.

Die Entwicklung der beiden Geschäftsfelder – Automotive und Electronic Solutions – verlief weiterhin uneinheitlich. Während das dominierende Segment Automotive in Folge der Branchenkrise einen starken Umsatzrückgang um 41,0 % im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen musste, verzeichnete das Segment Electronic Solutions ein Minus von 35,2 %.

### Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme ging zum 30. September 2009 im Vergleich mit dem Stichtag 31. Dezember 2008 (53,5 Mio. Euro) auf 49,1 Mio. Euro zurück.

Der Rückgang bei den langfristigen Vermögenswerten auf 23,3 Mio. Euro (Vorjahr: 26,6 Mio. Euro) beruht auf dem üblichen Werteverzehr der Wirtschaftsgüter. Das kurzfristige Vermögen ging parallel auf 25,8 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 27,0 Mio. Euro), obgleich eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 4,4 Mio. Euro auf 8,3 Mio. Euro zu verzeichnen war. Die Vorräte konnten dagegen durch die Maßnahmen zur Steigerung der Liquidität um mehr als 4,2 Mio. Euro abgebaut werden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen deutlich von 52,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008 auf nunmehr 14,1 Mio. Euro zurück. Diese Reduzierung stellt lediglich eine Umgliederung bisher langfristiger Finanzierungselemente in kurzfristige Finanzierungselemente dar. Grund dafür ist die Annahme des Insolvenzplans am 16. April 2010, durch die feststeht, dass dieser Anteil quotenmäßig über die Gläubigertabelle bedient wird und somit eine Laufzeit von weniger als einem Jahr hat. Im Gegenzug erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2009 von 55,1 Mio. Euro auf 95,8 Mio. Euro.

Der operative Cash-flow deutet die Wende aus betrieblicher Geschäftstätigkeit an. Hier legte paragon von 0,5 Mio. Euro

am 30. Juni 2009 auf 1,2 Mio. Euro zum Ende des dritten Quartals zu. Im Vorjahr standen hier 11,2 Mio. Euro zu Buche.

## Ertragslage

Die schwerste Automobilkrise der Nachkriegsgeschichte hinterließ auch bei der Ertragslage von paragon kräftige Spuren. Beim Personal reduzierte sich der Aufwand in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 20 % von 21,6 Mio. Euro in 2008 auf 17,3 Mio. Euro. Hier wirkte sich das Kostensenkungsprogramm aus, zumal im ersten Quartal noch ein Zuwachs bei den Personalkosten um 4 % zu verzeichnen war. In Relation zum rückläufigen Umsatz sank die Materialaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahresquartal überproportional um 8 %.

Aufgrund der engen Liquiditätsdecke rief der paragon-Vorstand verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Liquidität ins Leben. Neben einer Verkürzung der Zahlungsziele seitens der Kunden und einer Verlängerung der Zahlungsziele bei den Lieferanten versuchte das Unternehmen insbesondere, den Vorratsbestand zu reduzieren und in Liquidität zu wandeln. Diese Maßnahmen spiegeln sich in den Bestandsveränderungen wider. Die Abschreibungen gingen im Vorjahresvergleich um 58 % zurück. Ursächlich für diese Veränderung sind im Konzern bereits zum 31. Dezember 2008 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen.

Auch durch stark reduzierte Finanzierungsaufwendungen aufgrund von Stillhalteabkommen der Banken konnte paragon kein positives EBIT im dritten Quartal erwirtschaften. Der durch die Finanz- und Automobilkrisen weg gebrochene Umsatz ließ sich in der Kostenstruktur nicht gleichwertig reduzieren. Aktuell liegt das EBIT bei -2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro).

Das Periodenergebnis betrug zum Ende des Berichtszeitraums nach IFRS -6,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro). Auch hier konnte der prozentuale Rückgang in Relation zum Umsatz beim Vergleich mit den Vorquartalen dieses Jahres reduziert werden. Zum 30. September 2009 belief sich das EBITDA auf 1,5 Mio. Euro. Beim operativen Ergebnis – um Restrukturierungskosten bereinigtes EBITDA – legte paragon gegenüber dem Halbjahr 2009 ebenfalls weiter zu. Hier erwirtschaftete das Unternehmen beim EBITDA in den ersten neun Monaten einen positiven Wert von 2,9 Mio. Euro, allerdings nach 16,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

## Segmentbericht

Der Bereich Automotive mit seinen beiden Divisionen Sensorik/Aktorik und Cockpit-Systeme verzeichnete in den ersten neun Monaten 2009 erhebliche Umsatzeinbrüche. Die Umsatzerlöse sanken um 41,0 % auf 44,2 Mio. Euro (Vj. 74,9 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz betrug somit 83,0 %. Beim EBIT musste das Unternehmen in den ersten neun Monaten einen starken Rückgang um 147,5 % auf -2,8 Mio. Euro hinnehmen (Vj. 5,9 Mio. Euro).

Auch der Bereich Electronic Solutions verzeichnete aufgrund der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen Umsatzeinbrüche. In den ersten neun Monaten sank der Umsatz um 35,2 % auf 9,9 Mio. Euro (Vj. 15,3 Mio. Euro). Das EBIT verschlechterte sich um 70,0 % auf 0,3 Mio. Euro (Vj. 1,0 Mio. Euro).

## Forschung & Entwicklung

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung ging der Aufwand im Bereich Forschung & Entwicklung von 8,2 Mio. Euro auf 5,8 Mio. Euro zurück. In der Division Sensorik/Aktorik wurde das Luftverbesserungssystem Air Quality Improver (AQI) fit gemacht für den ersten Serieneinsatz. Ein weiterer wichtiger Schritt waren Entwicklungsarbeiten für einen neuartigen Start-Stopp-Sensor. In der Division Cockpit-Systeme wurden die Aktivitäten zum Gurtmikrofon belt-mic, zur Bluetooth-Freisprecheinrichtung sowie zu Borduhren fortgesetzt.

## Mitarbeiter

Der paragon-Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. September 2009 weltweit 510 Mitarbeiter. Damit setzte sich der Stellenabbau im laufenden Geschäftsjahr plangemäß weiter fort. Zum 31. Dezember 2008 hatte die Belegschaft noch eine Größe von 639 Mitarbeitern. Der aktuelle Status stellt allerdings noch nicht das Ende der Entwicklung dar, die Anpassung wird sich fortsetzen. Im Einzelnen waren 67 Mitarbeiter in der Zentrale in Delbrück und 270 am Produktionsstandort Suhl tätig. Weiterhin beschäftigte paragon zum 30. September 2009 10 Leiharbeiter.

## Investor Relations

Von der konjunkturellen Belebung in weiten Teilen der Weltwirtschaft konnten die Kapitalmärkte profitieren. In diesem Rahmen legte beispielsweise auch der Deutsche Aktien Index (DAX) deutlich zu. Im dritten Quartal steigerte sich die Notierung des Leitindex um fast 800 auf 5.675 Punkte.

Die paragon-Aktie verzeichnete auf Grund der besonderen Situation des Unternehmens eine gegenläufige Entwicklung. Am 14. Juli 2009 rutschte das Papier unter die 2-Euro-Grenze (1,97 Euro), gewann bis zum Ende des Quartals aber wieder hinzu. Am 30. September 2009 notierte die paragon-Aktie bei 2,25 Euro (Angaben basieren auf XETRA).

Im Geschäftsjahr 2009 war die Finanzmarktkommunikation von besonderen Ereignissen geprägt. Auf Grund der fehlenden Fortführungsprognose konnte der Wirtschaftsprüfer den termingerecht vom Unternehmen erstellten Geschäftsbericht 2008 nicht testieren. Durch das fehlende Testat war paragon nicht in der Lage, den Finanzmarkt in der bislang üblichen Art und Weise zu informieren. Zu keinem Zeitpunkt in 2009 hatte der Vorstand die Gewähr, dass die zu veröffentlichenden Finanzdaten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem letztendlichen Stand entsprochen hätten.

Wertpapierkennnummer:	555 869
ISIN:	DE 000 555 8696
Börsenkürzel:	PGN
Handelssegment:	Prime Standard
Sektor:	Technology

## Risikobericht

Der Vorstand der paragon AG bewertet stets in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Risiken. Das dramatisch veränderte Abrufverhalten der Automobilhersteller im Zuge der Wirtschaftskrise hatte tief greifende Auswirkungen auf alle Zulieferer.

Im Laufe des Jahres 2009 spitzte sich die Lage bei paragon auf Grund der Uneinigkeit der Banken derart zu, dass der Vorstand am 5. Oktober ein Insolvenzverfahren einleitete mit dem Ziel der Umsetzung eines Insolvenzplanverfahrens. Nach dem positiven Verlauf dieses Verfahrens und dem Ende der Insolvenz zum 1. Juni 2010 hat paragon bei steigender Nachfrage der Automobilhersteller und deutlich gesunkener Verschuldung aus Sicht des Vorstandes eine sehr gute Chance, um nach der schwersten Krise der Unternehmensgeschichte eine positive Entwicklung zu nehmen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine Risiken mehr erkennbar, die das Unternehmen in seiner Substanz gefährden.

## Ausblick

Vor dem Hintergrund des Veröffentlichungszeitraums im August 2010 bezieht sich der Ausblick bereits auf die Jahre

2010 und 2011. Dabei werden die zwischenzeitlichen Erkenntnisse einbezogen, um eine aktuelle und qualifizierte Vorausschau abzugeben.

Das Institut für Weltwirtschaft (ifw) sieht im Jahr 2010 eine Erholung der Weltwirtschaft, geht aber von einer moderaten Belebung der Konjunktur aus. Zwar werde die Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 allmählich überwunden. Allerdings sei das Tempo der Expansion in den einzelnen Weltregionen sehr unterschiedlich. Während in einigen Schwellenländern sogar die Gefahr einer konjunkturellen Überhitzung bestehe, sei die Auslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten in den Industrieländern nach wie vor gering.

Eine positive Einschätzung zur internationalen Markt- und Konjunktorentwicklung vertritt der Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA). Der Weltautomobilmarkt werde im Jahr 2010 um etwa 4 % auf über 57 Mio. Pkw steigen. Dabei werde China eine entscheidende Rolle spielen, auch wenn das Land die hohen Zuwachsraten vom ersten Quartal mit einem Anstieg von mehr als drei Viertel auf fast 2,8 Mio. Einheiten im Gesamtjahr wohl nicht halten könne. Die deutschen Hersteller seien in den Wachstumsmärkten China und USA bestens aufgestellt. Die Mehrheit der Automobilzulieferer erwartet nach Angaben des VDA sogar zweistellige Wachstumsraten in diesem Jahr.

Nach der Aufhebung der Insolvenz sieht der Vorstand der paragon AG sehr gute geschäftliche Perspektiven für die Zukunft. Die Prognosen werden nicht nur durch die deutlich gesunkene Verschuldung, sondern insbesondere auch durch die erfreuliche operative Entwicklung des Unternehmens genährt. Für das gesamte Geschäftsjahr 2010 erwartet der Vorstand positive Finanzdaten. paragon strebt einen Umsatz von 58 Mio. Euro und einen deutlich positiven operativen freien Cashflow in Millionenhöhe an. Das operative Ergebnis (um die Kosten der Restrukturierung und der Insolvenz bereinigtes EBITDA) wird mit 7,5 Mio. Euro erwartet. Auch unter Berücksichtigung der außerordentlichen Aufwendungen ist nach Angaben des Vorstandes voraussichtlich bereits 2010 ein positives EBIT möglich.

Zukünftig konzentriert sich paragon voll auf die Automobil-elektronik. Neben dem bewährten Produktportfolio sieht paragon zusätzliche Chancen im Bereich der Neuen Antriebe. Hier spielen elektronische Lösungen für Hybridfahrzeuge und für die Elektromobilität eine wesentliche Rolle. Der Abschied von der Divisionsstruktur und die neue Aufteilung in Produktgruppen reduziert die Komplexität und schafft zusätzliche Klarheit. Damit schafft paragon die Voraussetzung, um die sich bietenden Chancen in der Automobilbranche optimal zu nutzen.

## Konzernbilanz der paragon AG, Delbrück, zum 30. September 2009

in TEUR	30.09.2009	31.12.2008
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	5.076	6.061
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Sachanlagen	17.710	19.898
Finanzanlagen	180	180
Latente Steuern	368	447
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>23.334</b>	<b>26.586</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	14.979	19.224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.277	4.375
Ertragsteueransprüche	25	219
Sonstige Vermögenswerte	1.046	849
Flüssige Mittel	1.450	2.262
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>25.777</b>	<b>26.929</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>49.111</b>	<b>53.515</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	4.115	4.115
Kapitalrücklage	7.753	7.753
Gewinnvortrag	- 64.141	7.695
Konzernjahresergebnis	- 6.670	- 71.836
Rücklage für Währungsumrechnung	- 1.790	- 1.905
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>- 60.733</b>	<b>- 54.178</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	669	947
Langfristige Darlehen	7.222	21.659
Genussrechtskapital	0	22.610
Sonderposten für Zuwendungen	5.351	6.432
Latente Steuern	255	359
Rückstellungen für Pensionen	554	623
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>14.051</b>	<b>52.630</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	383	470
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	41.697	26.550
Genussrechtskapital	22.762	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.072	13.895
Sonstige Rückstellungen	4.189	3.277
Ertragsteuerschulden	804	1.778
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.886	9.093
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>95.793</b>	<b>55.063</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>49.111</b>	<b>53.515</b>

Konzerngewinn- und -verlustrechnung der paragon AG, Delbrück,  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009

in TEUR	Q-3 2009 01.07. – 30.09.	Q-3 2008 01.07. – 30.09.	9 Monate 2009 01.01. – 30.09.	9 Monate 2008 01.01. – 30.09.
Umsatzerlöse	17.634	29.774	54.114	90.234
Sonstige betriebliche Erträge	520	1.106	1.699	3.253
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 518	241	- 2.186	2.773
Andere aktivierte Eigenleistungen	77	1.074	226	4.012
<b>Gesamtleistung</b>	<b>17.713</b>	<b>32.195</b>	<b>53.855</b>	<b>100.272</b>
Materialaufwand	- 8.811	- 17.060	- 26.843	- 52.435
Rohertrag	8.902	15.135	27.012	47.837
Personalaufwand	- 5.298	- 7.098	- 17.303	- 21.627
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 1.323	- 3.129	- 3.991	- 9.436
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 63	0	- 337	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.199	- 2.837	- 7.842	- 9.853
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>19</b>	<b>2.071</b>	<b>- 2.463</b>	<b>6.921</b>
Finanzerträge	0	67	41	188
Finanzierungsaufwendungen	- 1.369	- 2.116	- 4.234	- 6.163
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 1.369</b>	<b>- 2.049</b>	<b>- 4.193</b>	<b>- 5.975</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>- 1.350</b>	<b>22</b>	<b>- 6.656</b>	<b>946</b>
Ertragsteuern	10	113	- 14	- 329
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>- 1.340</b>	<b>135</b>	<b>- 6.670</b>	<b>617</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	- 0,33	0,03	- 1,62	0,15
Ergebnis je Aktie (verwässert)	- 0,33	0,03	- 1,62	0,15
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	4.114.788	4.124.983	4.114.788	4.124.983

Segmentberichterstattung der paragon AG, Delbrück

in TEUR	Außenumsatz		Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	
	9 Monate 2009 01.01.09 – 30.09.09	9 Monate 2008 01.01.08 – 30.09.08	9 Monate 2009 01.01.09 – 30.09.09	9 Monate 2008 01.01.08 – 30.09.08
Automotive	44.206	74.936	- 2.782	5.897
Electronic Solutions	9.908	15.298	319	1.024
<b>Gesamt</b>	<b>54.117</b>	<b>90.234</b>	<b>- 2.463</b>	<b>6.921</b>

## Konzernkapitalflussrechnung der paragon AG, Delbrück, nach IFRS

in TEUR	01.01. – 30.09.2009		01.01. – 30.09.2008	
<b>Cash-flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>				
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern und latenten Steuern</b>	- 6.656		946	
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sachanlagen	3.992		9.436	
Finanzergebnis	4.193		5.975	
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	0		- 93	
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	843		- 207	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 1.081		- 1.550	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	620		0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	- 4.099		- 2.160	
Abwertung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	338		0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	4.245		- 2.869	
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	134		8.448	
Gezahlte Zinsen	- 474		- 6.163	
Gezahlte Ertragssteuern / latente Steuern	- 821		- 605	
<b>Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel</b>		<b>1.231</b>		<b>11.158</b>
<b>Cash-flow aus Investitionstätigkeit</b>				
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0		336	
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 1.677		- 6.791	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 99		0	
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0		- 1.900	
Erhaltene Zinsen	41		188	
<b>Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>		<b>- 1.735</b>		<b>- 8.167</b>
<b>Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>				
Ausschüttung an Anteilseigner	0		- 411	
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 424		- 4.482	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0		4.691	
Nettoabfluss aus der Tilgung von Genussrechtskapital	0		- 3.000	
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>		<b>- 423</b>		<b>- 3.202</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		- 928		- 211
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		115		- 91
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		2.262		6.443
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		1.450		6.141

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der paragon AG, Delbrück

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Währungs-differenz	Kapital-rücklage	Gewinn- / Verlustvortrag	Konzernjahres-überschuss/ fehlbetrag	Gesamt
Stand 1.1.2008	4.115	- 1.824	7.753	5.642	2.464	18.150
Ergebnis nach Steuern					617	617
Gewinn- / Verlustvortrag				2.464	- 2.464	0
Ausschüttung				- 411		- 411
Kapitalerhöhung (Ausübung Optionen)						0
Währungsänderungen		- 91				- 91
Stand 30.9.2008	4.115	- 1.915	7.753	7.695	617	18.265
Stand 1.1.2009	4.115	- 1.905	7.753	7.695	- 71.836	- 54.178
Ergebnis nach Steuern					- 6.670	- 6.670
Gewinn- / Verlustvortrag				- 71.836	71.836	0
Ausschüttung						0
Kapitalerhöhung (Ausübung Optionen)						0
Währungsänderungen		115				115
Stand 30.09.2009	4.115	- 1.790	7.753	- 64.141	- 6.670	- 60.733

## Aktienbesitz der Organmitglieder per 30. September 2009

Grundkapital: 4.114.788 Stück

Vorstand, gesamt  
Aufsichtsrat, gesamt  
Organe, gesamt  
in % vom Grundkapital

Aktien 30.09.2009

2.111.730  
6.000  
2.117.730  
51,47

## Ergänzende Erläuterungen

Der 9-Monatsbericht ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Bericht für das Geschäftsjahr 2008 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Form und Inhalt des Zwischenberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der 9-Monatsbericht stellt eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 hat sich der Konsolidierungskreis gegenüber dem Jahresabschluss 2008 nicht verändert.

Über die individuelle Risikosituation der paragon AG wurde im Risikobericht des Geschäftsberichts 2008 ausführlich berichtet. Die dort enthaltenen Aussagen im Hinblick auf den verspäteten Veröffentlichungszeitraum und das Gesamtrisiko haben unverändert Gültigkeit.



**paragon AG**

Schwalbenweg 29

33129 Delbrück · Germany

Fon: + 49 (0) 52 50-97 62-0

Fax: + 49 (0) 52 50-97 62-60

E-Mail: [investor@paragon-online.de](mailto:investor@paragon-online.de)

Internet: [www.paragon-online.de](http://www.paragon-online.de)